

SCHULNACHRICHTEN.

Vom Herbste 1850 bis zum Herbste 1851.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Ober-Prima.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Hamacher.

Latin. Cic. de Oratore I, 1—36. II, 1—20, 54—64, III, 1—25. Tac. Annal. L. I. Die Inhaltsangabe des Gelesenen in lateinischer Sprache. Wöchentlich 4 Stunden. Der Ordinarius. — Hor. Od. II—IV. und mehrere Satyren und Episteln. Die Inhaltsangabe in lateinischer Sprache. Wöchentl. 2 St. Der Director. — Freie Vorträge; Extemporalien; Censur der lateinischen Aufsätze. Wöchentl. 2 St. Der Ordinarius. — Die Themata der lateinischen Aufsätze waren:

1) Quid potissimum de rebus humanis indicandum esse historiis enarrandis docuerit Herodotus. 2) Ad augendam nominis Romani potestatem ac gloriam quid Carthaginienses contulerunt? 3) Qualis sit sensus harum inscriptionum: »Spero invidiam« et »Parva sed apta«, narratiuncula quadam explicetur. 4) Animi roboris insigne praeter alios permultos documentum edidit Papius Cursor dictator. 5) De sententia Ciceronis: »Historia est testis temporum, lux veritatis, vita memoriae, magistra vitae, nuntia vetustatis«. 6) Metellus in Africa ad milites verba facit. 7) Veteres civitates in summos viros ingratae saepius fuerunt. 8) Alexander Magnus et Caesar inter se comparati. 9) Quibus potissimum causis quibusque artibus Augustus imperium nactus sit. 10) Pericles Olympius et Octavianus Augustus inter se comparati. 11) Historia antiquitatis imaginem nobis et quasi speculum quoddam praebet omnium fere, quae in rebus publicis evenire solent.

Griechisch. Plato's Crito und der grösste Theil des Phädo. Thuc. I. und II. mit Auswahl. Die Inhaltsangabe des Gelesenen in lateinischer Sprache. Wöchentl. 4 St. Hom. II. IX. X. XV. XVI. und XVII. Wöchentl. 2 St. Der Director.

Deutsch. Geschichte der poetischen Nationalliteratur vom 14. Jahrhundert bis auf Göthe. Mittheilung und Erklärung von Proben, besonders der im Lesebuch von Deycks enthaltenen. Uebungen in freien Vorträgen, besonders über die Privatlektüre. Censur der Aufsätze. Wöchentl. 3 St. Hr. Gymnasiallehrer Lohmar.

Die Themata der Aufsätze waren:

1) Chriemhilde, Charakterschilderung nach dem Nibelungenliede. 2) Geschichte, eine Richterin. 3) Das Leben ist der Güter höchstes nicht. 4) Schuld und Strafe des Marquis Posa, nach Schiller. 5) Geben ist seliger denn nehmen. 6) Ueber den Ausspruch Solon's: *Ἐργασίῳ ἐν μεγάλοις πᾶσιν ἀδεῖν χαλεπόν.* 7) Die Herrlichkeit des Mittelalters. 8) Ist der Tod ein Uebel? 9) Warum darf der Deutsche stolz sein auf sein Vaterland?

Französisch. Grammatik nach Knebel. Uebersetzungen in's Französische nach Diktaten. Lektüre: Aus Voyage en Orient von Lamartine; Atala von Chateaubriand. Sprechübungen. Wöchentl. 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Houben.

Hebräisch. Grammatik nach Gesenius. Wiederholung der ganzen Formenlehre, besonders der Verba. Gelesen und erklärt wurden Exod. cap. 7—11, Psalm 1—4, 6—8.

Religionslehre. Die Lehre von Gottes Einheit und Dreifaltigkeit, von der Schöpfung, dem Sündenfalle und der Erbsünde, woran sich die Wiederholung der Lehre von den Sakramenten reihte. Christi göttliche Sendung und göttliche Würde; Fortsetzung der Erlösung in der Kirche; Eigenschaften und Verfassung der Kirche Christi. Quelle der Offenbarung; unfehlbares Lehramt. Wöchentl. 2 St. Hr. Religionslehrer Korzilius.

Geschichte. Neuere Zeit von 1492 bis zur ersten französischen Revolution. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters und der alten Geschichte. Uebungen im geschichtlichen Vortrage. Wöchentl. 3 St. Hr. Gymnasiallehrer Houben.

Mathematik. Wiederholung der Stereometrie und Trigonometrie. Das Binomen von Newton. Die logarithmischen und trigonometrischen Reihen. Wöchentl. 3 St. Hr. Professor Steininger.

Physik. Anfangsgründe der Statik, Mechanik und Hydrostatik. Optik. Wöchentl. 2 St. Derselbe.

Unter-Prima.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Könighoff.

Latein. Liv. L. XXII. von c. 40 an und L. XXIII., Sallust. Jugurtha und Cic. Orat. de imp. Cn. Pompei. Wöchentl. 4 St. — Virgil. Aen. VI. von v. 628 an und IV. Hor. carm. I. mit Auswahl. Wöchentl. 2 St. Der Inhalt und Zusammenhang wurde in lateinischer Sprache angegeben. — Censur der Extemporalien, Pensa und Aufsätze. Wöchentl. 2 St. Der Ordinarius.

Die Themata der lateinischen Aufsätze waren:

1) Quomodo factum sit, ut Hannibal tot proeliis victor Romanos non devicerit. 2) De Philippo Macedonum rege. 3) Quomodo Athenienses principatum acceperint, acceptumque amiserint. 4) Amicus amico

per litteras quae studiorum suorum sit ratio exponit. 5) Illud Solonis, ante mortem neminem esse beatum, num verum sit quaeritur. 6) Philippi, Macedonum regis, litterae ad Hannibalem, Carthaginiensum imperatorem, de foedere faciendo scriptae. 7) Alexander, Philippi filius, num cognomine Magni dignus sit exponitur. 8) Themistocles et Aristides inter se comparantur. 9) Quid Romani regibus suis debuerint. 10) Quibus argumentis Xenophon Socratem ab accusatorum criminationibus defenderit.

Griechisch. Im Winter Herod. L. I. mit Auswahl. Wöchentl. 4 St. Im Sommer Xenoph, Memor. wöchentl. 3 St. und Herod. L. VI. mit Auswahl in's Lateinische übersetzt. Wöchentl. 1 St. — Hom. Il. I—VIII. Wöchentl. 2 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Litteraturgeschichte bis zum 17. Jahrhundert. Wöchentl. 1 St. Hr. Oberlehrer Dr. Hamacher. — Lektüre und Erklärung ausgewählter Musterstücke aus dem Lesebuche von Deycks; Deklamation und freier Vortrag; Censur der Aufsätze und Stylübungen. Wöchentl. 2 St. in 2 Cötus. Hr. Oberlehrer Dr. Hamacher und der Ordinarius.

Die Themata zu den deutschen Aufsätzen waren:

1) Welches Urtheil gewinnen wir aus der Geschichte über den Ausspruch des Livius, womit er die Erzählung des zweiten punischen Krieges einleitet. 2) Ueber die Worte Klopstocks: Reizvoll klinget des Ruhms lockender Silberton in das schlagende Herz u. s. w. 3) Welches Bild entwirft uns Virgil im sechsten Buche der Aeneis von der Zukunft Rom's? 4) Verdienen die Gründe, welche den Sallust bestimmten, sich von den öffentlichen Geschäften zurückzuziehen, Anerkennung? 5) Welchen Eindruck macht der heranahende Frühling auf ein wohlgestimmtes Gemüth? 6) Erklärung eines Gedichtes von Schiller. 7) Ueber Sinn und Wahrheit des Sprüchwortes: Mit den Wölfen muss man heulen. 8) Ueber die Kraft des guten Beispiels. 9) Erläuterung des Ausspruches des Phliasiers Proclus, dass die Oberherrschaft zu Lande den Spartanern, die zur See den Atheniensern von Gott und Rechtswegen zukomme. 10) Was tritt dem Jünglinge bei seiner Ausbildung hinderlich oder erschwerend in den Weg, und wie beseitigt er Solches? Eine Erzählung.

Französisch. Grammatik nach Knebel. Uebersetzungen in's Französische nach Dictaten. Extemporalien. Lektüre: Voyage en Orient von Lamartine. Sprechübungen. Wöchentl. 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Houben.

Hebräisch. Die Formenlehre, besonders die Verba, nach Gesenius; Uebungen in der Punctuation. Uebersetzt und grammatisch erklärt wurde Genes. c. 37—43 mit Auswahl. Wöchentl. 2 St. Hr. Religionslehrer Korzilius.

Religionslehre. Moral: Das gottgefällige Leben des Christen in seiner Stellung zu Gott und zur Kirche; sein religiös-sittliches Verhalten gegen sich selbst und seine Mitmenschen; seine Pflichten als Glied der gesellschaftlichen Ordnung in Familie und Staat. — Gottes Dasein und Wesen; sein Wirken nach aussen in der Offenbarung; Offenbarung im Judenthume; Würdigung des Heidenthums. Wöchentl. 2 St. Hr. Religionslehrer Korzilius.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters und Wiederholung der römischen. Wöchentl. 3 St. Der Ordinarius.

Mathematik. Das V., VI., VII. und VIII. Buch der Geometrie von Legendre. Ebene und sphärische Trigonometrie. Wöchentl. 3 St. Hr. Professor Steininger.

Physik. Die Lehre von der Wärme, der Electricität und dem Magnetismus. Wöchentl. 2 St. Derselbe.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Houben.

Latin. Livius XXII. von c. 40, XXIII. und XXIV. zum Theil. Die Inhaltsangabe des Gelesenen in lateinischer Sprache. Wöchentlich 4 St. — Virg. Aen. I. und II. Wöchentl. 2 St. — Censur der Arbeiten, nebst schriftlichen und mündlichen Uebungen in der Schule, woran sich Erklärungen aus der Syntaxis ornata knüpften. — Memorirübungen. Wöchentl. 2 St. Der Ordinarius.

Griechisch. Xen. Hellen. I., III. und V. Der Inhalt des Gelesenen in lateinischer Sprache. Wöchentl. 3 St. — Grammatik nach Buttman. Wöchentl. 1 St. — Hom. Od. V., VI., VII., IX. und X. Memorirübungen. Wöchentl. 2 St. Hr. Oberlehrer Dr. Hamacher.

Deutsch. Stillehre. In der Schule wurden gelesen und besprochen: die Braut von Messina, der Parasit, Wallenstein und mehrere klassische Stücke aus Deyck's Sammlung. Uebungen im freien Vortrage. Censur der schriftlichen Ausarbeitungen. Wöchentl. 3 St. Hr. Gymnasiallehrer Schmidt.

Französisch. Grammatik nach Knebel. Uebersetzungen in's Französische. Extemporalien. Lektüre: Les aventures de Télémaque III., IV. u. V. Wöchentl. 2 St. Der Ordinarius.

Religionslehre. Die Lehre von den Sakramenten der Busse, letzten Oelung, Priesterweihe, Ehe und von den letzten Dingen; Wiederholung der Lehre von den drei ersten Sakramenten. Stiftung der christlichen Kirche ausführlicher unter Zugrundelegung der Apostelgeschichte; der Kirchengeschichte fernerer Verlauf bis zum VIII. Jahrh. Hr. Religionslehrer Korzilius.

Geschichte. Römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches nebst Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Klasse. Wöchentlich 3 St. Hr. Oberlehrer Dr. Hamacher.

Mathematik. Das III., IV. und V. Buch von Legendre, nebst Wiederholung vom I. Buche an. Die Gleichungen vom ersten und zweiten Grade. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Die Proportionen und Progressionen. Rechnung mit Wurzelgrößen und Potenzen. Die Logarithmen. Wöchentl. 4 St. Hr. Professor Steininger.

Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Besondere Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wöchentl. 2 St. Derselbe.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Lohmar.

Latin. Liv. Lib. IV. Wöchentl. 3 St. — Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre; die Lehre von den Moden und Zeiten. Extemporalien und Censur der häuslichen Arbeiten. Memorir- und Sprechübungen. Wöchentl. 3 St. Der Ordinarius. Ausgewählte Stücke aus Ovid's Metam. Lib. I., II., VI. und VII. Wöchentl. 2 St. Der Direktor

Griechisch. Lektüre: Xen. Anab. Lib. III. und IV. Wöchentl. 3 St. Hom. Od. Lib. VIII. und IX. Memorirübungen. Wöchentl. 2 St. — Grammatik: Wiederholung der Verba auf *uu*; die unregelmässigen Verba; aus der Syntax wurde das Wichtigste bei der Erklärung der Schriftsteller vorgebracht. Wöchentl. 1 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus der Sammlung von Deycks. Metrik. Deklamirübungen. Censur der Aufsätze. Wöchentl. 3 St. Hr. Meyer.

Französisch. Wiederholung der regelmässigen Formen. Einübung der unregelmässigen Verba und der leichtern Regeln der Syntax nach Knebel's Schulgrammatik in der Aufgabensammlung von Höchsten, in Extemporalien und diktirten Aufgaben. Gelesen wurden gewählte Stücke aus Leloup's französischem Lesebuche und die zwei ersten Bücher aus Fenelon's Begebenheiten des Telemach. Memorirübungen. Jede Woche ein Extemporale oder eine diktirte Aufgabe. Wöchentl. 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Simon.

Religionslehre. Das Gnadenleben in der Kirche, vermittelt durch die hh. Sakramente; spezielle Abhandlung derselben. Die Lehre von den letzten Dingen. Wöchentl. 2 St. Hr. Religionslehrer Korzilius.

Mathematik. Das III. und IV. Buch der Geometrie von Legendre nebst den dazu gehörigen Aufgaben. Die Auflösung der Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehrern Unbekannten. Wöchentl. 4 St. Hr. Oberlehrer Flesch.

Geographie und Geschichte. Geschichte der orientalischen Völker, der Griechen und Macedonier. Wöchentl. 3 St. Der Ordinarius.

Tertia.

Ordinarius: Hr. Dr. Hilgers.

Latein. Wiederholung der unregelmässigen Verba. Die Kasuslehre und das Nothwendigste der übrigen Syntax nach Siberti. Jede Woche eine Aufgabe und ein Extemporale. Wöchentl. 3 St. — Gelesen wurde: Corn. Nep. Agesilaus, Attic. und Caes. de B. G. I. und zum Theil II. Memorirübungen. Wöchentl. 3 St. — Phaedr. I, II. u. III. mit Auswahl und mit Rücksicht auf Prosodie und den jambischen Senar. Einiges aus Ovid's Metam. B. I., nebst der Erklärung des Hexameters. Wöchentl. 2 St. Der Ordinarius.

Griechisch. Wiederholung des Pensums der Quarta. Die Verba auf *uu* und die Anomala mit beständiger Hinweisung auf die verschiedenen Stammformen nach Buttman. Jede Woche eine Aufgabe. Wöchentl. 2 St. — Gelesen wurde: Jacobs II. Cursus A. B. D. Wöchentl. 4 St. Derselbe.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Trier'schen Lesebuche. Die Lehre vom Satze und von den Redefiguren. Memorir- und Deklamir-Uebungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Wöchentl. 3 St. Hr. Oberlehrer Flesch.

Französisch. Die regelmässigen Formen nach Knebel's Schulgrammatik. Schriftliches

und mündliches Uebersetzen aus Höchsten's Beispielsammlung aus dem Deutschen in's Französische, mündliches aus Leloup's franz. Lesebuche aus dem Französischen in's Deutsche. Jede Woche eine Aufgabe. Wöchentl. 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Simon.

Religionslehre. Combinirt mit der Unter-Secunda.

Mathematik. Das I. und II. Buch der Geometrie von Legendre nebst den dazu gehörigen Aufgaben. Die vier Rechnungsarten mit Monomen und Polynomen. Die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel aus Zahlen und Polynomen. Wöchentl. 4 St. Hr. Oberlehrer Fleisch.

Geographie und Geschichte. Die Geographie von Deutschland nebst einzelnen Kapiteln aus der mathematischen und physischen Geographie. — Die deutsche Geschichte bis zum Beginne der Kirchentrennung. Die Brandenburgisch-Preussische Geschichte. Wöchentl. 3 St. Derselbe.

Naturgeschichte. Uebersicht des Thier- und Pflanzenreichs. Wöchentl. 1 St. Derselbe.

Quarta.

Ordinarius: Hr. Meyer.

Latin. Ausgewählte Lebensbeschreibungen aus C. Nepos, welche theilweise memorirt wurden. Das Uebungsbuch von Spiess für die Quarta wurde, theils mündlich, theils schriftlich übersetzt. Wöchentlich 3 schriftliche Arbeiten und alle 14 Tage ein Extemporale. Siberti's Gramatik: Wiederholung der Formenlehre und der Syntaxis casuum, der Gebrauch der Modi, der Tempora, der Participien, des Gerundii und des Supini. Wöchentl. 8 St. Der Ordinarius.

Griechisch. Die regelmässige Formenlehre nach Buttman und Jacobs I. Cursus bis zu den Verbis auf μ . Jede Woche eine Aufgabe. Wöchentl. 5 St. Hr. Gymnasiallehrer Dr. Hilgers.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Trier'schen Lesebuche. Deklamation. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wöchentl. 3 St. Der Ordinarius.

Religionslehre. Die Geschichte des alten Testaments mit besonderer Berücksichtigung seines vorbildlichen und vorbereitenden Charakters auf den Erlöser. Leben, Wirken und Lehren Jesu Christi. Einführung in das Kirchenjahr, leichtfassliche Erklärung der vorzüglichsten Gebräuche und Ceremonien im katholischen Kultus. Wöchentl. 2 St. Hr. Religionslehrer Korzilius.

Mathematik. Wiederholung der schwierigern Lehrsätze aus den Rechnungen mit ganzen Zahlen und mit gewöhnlichen Brüchen, die Rechnungen mit Decimalbrüchen, die Lehre von der Theilbarkeit der Zahlen und dem grössten gemeinschaftlichen Theiler zweier Zahlen nach Stein's Arithmetik. Einige Lehrsätze aus der Geometrie. Mündliches und schriftliches Auflösen vieler Aufgaben, namentlich aus der Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Wöchentl. 4 St. Hr. Gymnasiallehrer Schmidt.

Geographie und Geschichte. Uebersichtlich die 5 Erdtheile, ausführlicher Deutschland und die Länder am mittelländischen Meere nach Stieler's Schulatlas. Erzählungen aus der alten Geschichte. Wöchentl. 3 St. Der Ordinarius.

Naturgeschichte. Wiederholung des Pensums der Quinta. Beschreibung der Klasse der Reptilien, Batrachier und Fische, nebst einer kurzen Uebersicht der Gliedthiere, Mollusken und Zoophyten. Botanik: die wesentlichen Organe der Pflanzen. Das System von Linné. Beschreibung vieler Pflanzen nach ihren Hauptorganen. Wöchentl. 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Schmidt.

Quinta.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Simon.

Latin. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Die Regeln der Syntax bis zum Gebrauche der Tempora des Verbi in Siberti's Schulgrammatik. Hoegg's II. Kursus wurde in der deutschen Abtheilung über die grössere Hälfte schriftlich und mündlich, in der lateinischen mündlich ganz übersetzt. Zur Abwechselung diktirte Aufgaben und Extemporalia. Jede Woche 4 lateinische Aufgaben. Wöchentl. 10 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Die Satzlehre. Bildung und Zerlegung einfacher Perioden. Lektüre und Erklärung geeigneter Stücke aus dem Trier'schen Lesebuche. Memorir- und Deklamir-Übungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Wöchentl. 4 St. Der Ordinarius.

Religionslehre. Kurze Wiederholung der Hauptstücke über den Glauben, die Gebote Gottes und der Kirche. Ausführlicher wurde das Hauptstück über die h. Sakramente und die Sakramentalien durchgegangen. An einschlagenden Stellen Wiederholungen aus der biblischen Geschichte. Handbuch: der neue Diöcesan-Catechismus und die biblische Geschichte von Schumacher. Wöchentl. 2 St. Hr. Religionslehrer Fisch.

Mathematik. Die vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen und gewöhnlichen Brüchen und deren Anwendung zur Lösung der verschiedenartigsten Aufgaben. Vielfache Übung im Kopfrechnen. Wöchentl. 4 St. Hr. Oberlehrer Fleisch.

Geographie und Geschichte. Die nothwendigsten Begriffe aus der mathematischen und physischen Geographie. Die politische Geographie der verschiedenen Staaten von Europa. Historisch wichtige Oerter gaben zuweilen zu Erzählungen aus der Geschichte Anlass. Wöchentl. 3 St. Hr. Gymnasiallehrer Schmidt.

Naturgeschichte. Eintheilung der Naturkörper. Zoologie: Die Hauptfunctionen der Thiere, namentlich die der Ernährung und Bewegung. Eintheilung des Thierreichs. Die Wirbelthiere nach ihren Klassen und Ordnungen. Botanik: Die Hauptorgane der Pflanzen. Beschreibung mehrerer Pflanzen nach diesen Hauptorganen. Wöchentl. 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Schmidt.

Sexta.

Ordinarius: Hr. Religionslehrer F i s c h.

Latin. Elementar- und Formenlehre, letztere bis zu den unregelmässigen Verbis nach Siberti's Grammatik. Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische und umgekehrt nach Hoegg: Uebungsstücke für die Sexta. 10 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Gelesen und erklärt wurden Fabeln und Erzählungen in gebundener und ungebundener Rede aus dem Trier. deutschen Lesebuche, wobei besondere Rücksicht auf das Grammatische genommen wurde. Von den erklärten Stücken wurden viele auswendig gelernt. Wöchentl. 1 deutsche Aufgabe, bestehend in einer Erzählung oder einem Briefe. 4 St. Derselbe.

Religion. Bestimmung des Menschen. Begriff und Gegenstand, Nothwendigkeit und Eigenschaften des Glaubens. Glaube an Gott als Schöpfer, als Erlöser und als Heiligmacher. Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte (nach Schumacher) wurde an betreffenden Stellen vorgenommen. 2 St. wöchentl. Derselbe.

Mathematik. Die vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen und Brüchen. Mundliches und schriftliches Auflösen verschiedenartiger Aufgaben. Jede Woche eine schriftl. Hausarbeit. 4 St. Hr. Gymnasiallehrer Schmidt.

Geographie. Uebersichtlich die 5 Erdtheile, ausführlicher Deutschland und die Länder am mittelländischen Meere. Erzählungen aus der Geschichte. 3 St. Hr. Meyer.

Evangelischer Religionsunterricht.

Erste Abtheilung (Prima und Ober-Secunda). Die christliche Lehre von der Schöpfung und von der Erlösung. Wiederholung der Kirchengeschichte der ersten sechs Jahrhunderte. Monatliche Ausarbeitung von Entwürfen gehörter Predigten. Wöchentl. 2 St.

Zweite Abtheilung (Unter-Secunda, Tertia, Quarta). Die Apostelgeschichte wurde gelesen und erklärt, daran angeschlossen die weitere Geschichte des apostolischen Zeitalters. Wiederholung des Lebens Jesu. Die Missionsreisen des Apostels Paulus wurden schriftlich bearbeitet. Wöchentl. 2 St.

Dritte Abtheilung (Quinta und Sexta). Die biblische Geschichte bis zur Richterperiode. Die zehn Gebote nach Luthers kl. Katechismus. Bibelsprüche und Kirchenlieder mit den Melodien wurden gelernt. Wöchentl. 2 St.

(Von diesen drei Abtheilungen zählte die erste 6, die zweite 11 und die dritte 10 Schüler.) Bis gegen Weihnachten Hr. Divisions-Prediger Höpfner. Seit Neujahr Hr. Divisions-Prediger Cosack.

Technische Fertigkeiten.

1. **Zeichnen.** In jeder der 4 untern Klassen wöchentl. 2 St., ausserdem 2 St. wöchentl. für diejenigen Schüler der obern Klassen, welche das Zeichnen noch freiwillig fortzusetzen wünschten; also im Ganzen wöchentl. 10 St. Der Zeichnenlehrer Hr. Kraus.

2. **Calligraphie.** In Quinta und Sexta wöchentl. 3 St. und in Quarta wöchentl. 2 St. Der Schreiblehrer Hr. Paltzer.

3. **Gesang.** In Sexta wurden neben dem erforderlichen theoretischen Unterrichte, die praktischen Uebungen des Singlehrers von J. B. Hamm gesungen; in Quinta ausser der Wiederholung des Vorhergehenden ein- und zweistimmige Lieder aus dem Sängerbain, Samml. von Erk; in Quarta zwei-, drei- und vierstimmige Lieder aus derselben Sammlung, dann Erlernung des Bassschlüssels, worauf bezügliche Uebungen gesungen wurden, wie auch drei- und vierstimmige Lieder. In Tertia wurden drei- und vierstimmige Lieder von verschiedenen Componisten gesungen. Die Schüler der Secunda und Prima sangen Quartette für Männerstimmen. Von dem aus den im Singen geübtern Schülern aller Klassen des Gymnasiums gebildeten Chore wurden vierstimmige Gesänge für Sopran, Alt, Tenor und Bass eingeübt. Ausserdem wurden mit den katholischen Schülern aller Klassen Kirchenlieder eingeübt. In jeder Klasse wöchentlich 1 St.; also im Ganzen 7 St. Der Gesanglehrer Hr. Hamm.

Zur Chronik des Gymnasiums.

Zu Ostern 1850 suchte der Gymnasiallehrer Hr. Servatii wegen vorgerückten Alters bei der vorgesetzten Behörde freiwillig um seine Quiescirung nach, welche demselben den 13. September 1850 unter ehrenvoller Anerkennung seiner Verdienste um die Erziehung und Bildung der Jugend mit Pension aus dem Gymnasial-Fond gewährt wurde. Wenn wir uns auch freuen, dass es demselben nach langer angestrebter Arbeit endlich zu ruhen und den Abend seines Lebens sorgenlos zu verleben gestattet wurde, so bedauern wir doch den würdigen und treuen Collegen und Genossen unserer Mühen und unserer Freuden aus unserer Mitte scheiden zu sehen. Hr. Servatii zählte gerade 50 Dienstjahre und war 39 Jahre ordentlicher Lehrer des hiesigen Gymnasiums. Er hat seinem Amte immer mit strenger Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue und mit unermüdetem Fleisse und Eifer vorgestanden und sich durch sein vieljähriges verdienstreiches Wirken ein dauerndes Denkmal an der hiesigen Anstalt und in den dankbaren Herzen seiner zahlreichen Schüler gestiftet. Möge er die ihm gewordene wohlverdiente Ruhe noch manche Jahre in ungeschwächter Gesundheit und Zufriedenheit geniessen!

Den Freunden und zahlreichen ehemaligen Schülern desselben dürfte es nicht unangenehm sein, wenn ich eine kurze Skizze seines Lebens und seiner amtlichen Wirksamkeit hier folgen lasse.

Derselbe wurde den 2. April 1778 zu Meisburg im Kreise Bitburg geboren. Vom Jahre 1793 bis zum Jahre 1796 besuchte er die Klosterschule der Augustiner zu Hillesheim; hierauf, vom Jahre 1796 bis 1798 das Collegium zu Trier. Nach absolvirten Gymnasial-Studien frequentirte er zwei Jahre die sogenannte Centralschule zu Trier. Nachdem er darauf die Prüfung als Elementarlehrer bei der Jury d'Instruction publique zu Trier bestanden hatte, wurde er 1800 von dem damaligen Präfecten zum Lehrer der Pfarrschule zu St. Antonius hierselbst ernannt. Dieses Amt versah er 4½ Jahr, bis zum Jahre 1805, wo er diese Stelle niederlegte, um seinen bisher immer gehegten Wunsch, in den Priesterstand zu treten, auszuführen. Das schöne Zeugniß, womit er von Seiten der Stadtbehörde dieses seines Amtes auf sein Nachsuchen enthoben wurde, scheint hier um so mehr einen Platz zu verdienen, da wir den würdigen Mann darin schon damals so charakterisirt finden, wie wir ihn als Lehrer am Gymnasium kennen und schätzen gelernt haben. Es lautet also: Nous Maire de la ville de Trèves — certifions, que le Sieur Antoine Servatii a rempli pendant IV et demi ans les fonctions de maître d'école de la paroisse de St. Antoine en cette ville avec un attachement, une exactitude et probité, qui lui ont attiré l'estime des autorités et de ces concitoyens, et c'est avec regret, qu'ils le voient quitter un poste, dans lequel il a rendu beaucoup de service à l'instruction publique. Trèves à l'Hotel de Ville le 3 floréal an 13. Le Maire de Trèves, A. J. Recking. Im Jahre 1805 zum Priester geweiht, wurde ihm von dem Bischofe Mannay zu Trier die Mitverwaltung der Pfarrei zu Blankenheim übertragen, welches Amt er 2½ Jahr bekleidete und neben welchem er zugleich auch noch das eines Lehrers der Knabenschule daselbst versah. Im Jahre 1807 wurde er von dem genannten Bischofe als Lehrer an die hiesige Domschule, welche die untern Gymnasial-Klassen umfasste, berufen, und im Jahre 1811 von der Universität Impériale zum Professor an dem hiesigen Collegium, dem jetzigen Gymnasium, ernannt, welchem Amte er 39 Jahre vorgestanden hat.

Dass es bei der Quiescirung eines so würdigen und im Amte ergrauten Lehrers nicht an manchfaltigen Ehrenbezeugungen und Beweisen der Hochachtung und Theilnahme von Seiten seiner zahlreichen Schüler und des Lehrer-Collegiums gefehlt habe, braucht wohl nicht erwähnt zu werden. Se. Majestät der König hatten geruht, dem Jubilarius den rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen.

Zu Anfang dieses Schuljahres trat Hr. Dr. Könighoff, bis dahin Oberlehrer am Gymnasium zu Münsteriefel, in die vakante vierte Oberlehrerstelle des hiesigen Gymnasiums ein. Hr. Dr. Könighoff wurde im Jahre 1809 zu Meschede in Westphalen geboren, machte seine Gymnasialstudien zu Brilon und Arnberg und besuchte dann die Universität zu Bonn. Nach bestandenem Examen pro facultate docendi machte er im Jahre 1835/36 sein Probejahr am Gymnasium zu Bonn und wurde darauf im Herbst 1839 am Gymnasium zu Aachen commissarisch, und im Jahre 1841 am Gymnasium zu Münsteriefel definitiv angestellt, von woher er an das hiesige Gymnasium berufen wurde und in die vierte Oberlehrerstelle einrückte. Von demselben sind folgende drei Programme erschienen: De scholiastae in Terentium arte

critica. Aachen, 1840. — De oratione quam Terentius in fabulis Graecis Latine convertendis usus est. Münsterifel, 1843. — Critica et Exegetica. Münsterifel, 1850.

In Folge des Ausscheidens des Hrn. Servatii rückten die sechs übrigen ordentlichen Gymnasiallehrer in eine höhere Stelle und resp. in ein höheres Gehalt auf. Für die dadurch vakant gewordene siebente ordentliche Lehrerstelle wurde der bisherige Pfarrer, Hr. M. Fisch berufen, welcher den 11. December 1850 sein neues Amt antrat. Hr. Fisch, geboren zu Euren im Jahre 1818, machte nach an dem hiesigen Gymnasium vollendeten Gymnasialstudien seine theologischen Studien in dem hiesigen bischöflichen Seminarium. Im Jahre 1844 wurde er zum Priester geweiht und fungirte dann als Kaplan, zuerst in Münstermaifeld, später in St. Johann-Saarbrücken, wo er zugleich den Religions-Unterricht für die katholischen Schüler des dortigen Gymnasiums versah. Darauf war er zwei Jahre Pfarrer in Heusweiler, von wo er zu der genannten Stelle an dem hiesigen Gymnasium berufen wurde.

Zu Anfang dieses Schuljahres wurde dem Gymnasiallehrer, Hrn. Fleisch, von dem vorgesetzten Königl. Ministerium in Anerkennung seiner verdienstlichen Wirksamkeit das Prädikat „Oberlehrer“ verliehen.

Mit dem Schlusse des verflossenen Schuljahres verliess uns Hr. Dr. Uppenkamp, nachdem er drei Jahre am hiesigen Gymnasium interimistisch beschäftigt gewesen war und mit gewissenhaftem Fleisse und Eifer und erfolgreich gearbeitet hatte. Derselbe ist unter dem 18. März 1851 als fünfter ordentlicher Lehrer an dem Gymnasium zu Düsseldorf angestellt worden.

Da die Differenz zwischen der weltlichen und geistlichen Behörde über die Besetzung der katholischen Religionslehrerstelle an dem hiesigen Gymnasium beseitigt war, so wurde diese Stelle gleich nach Anfang dieses Schuljahres wieder besetzt und unter dem 18. Octbr. 1850 der bisherige Kaplan zu St. Laurentius in Trier, Hr. Korzilius, nachdem derselbe vorher das gesetzliche Colloquium bei der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Bonn gemacht hatte, zum katholischen Religionslehrer des Gymnasiums ernannt. Hr. Korzilius wurde zu Argesheim geboren und machte seine Gymnasialstudien an den Gymnasien zu Kreuznach und Trier, studirte dann vom Jahre 1844 bis 1848 Theologie in dem hiesigen bischöflichen Seminarium. Nach erhaltener Priesterweihe wurde er Kaplan zu St. Laurentius hierselbst, welches Amt er bis zu seiner Ernennung zum Religionslehrer an dem hiesigen Gymnasium versah.

Der Hr. Oberlehrer Schneemann (S. Programm vom Jahre 1850) sah sich genöthigt, weil er von seiner Krankheit noch immer nicht ganz genesen war, zu Anfang dieses Schuljahres um nochmaligen Urlaub nachzusuchen, welcher demselben bis zu Ostern d. J. gewährt, und auf sein erneuertes Gesuch bis zu Ostern 1852 verlängert wurde.

Den 13. April c. ertheilte der hochwürdigste Herr Bischof, Dr. Arnoldi, den Erstkommunikanten des hiesigen Gymnasiums die h. Communion, und den 1. Juni c. den noch nicht gefirmten Schülern die h. Firmung.

Den 15. April 1851 starb zu Niederemmel an der Mosel in Folge eines Schlagflusses der seit dem Jahre 1844 pensionirte Lehrer des hiesigen Gymnasiums, Hr. N. Martini, im 68. Jahre seines Alters. Ueber dessen Lebensumstände und Wirksamkeit als Lehrer der hiesigen Anstalt ist im Programme des Jahres 1845, S. 42, berichtet worden.

Durch Rescript des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 13. Mai 1851 wurde Hr. Paltzer zum Schreiblehrer des hiesigen Gymnasiums definitiv ernannt, nachdem er den calligraphischen Unterricht an demselben ein und ein halbes Jahr commissarisch versehen hatte.

Die Lehrer des Gymnasiums während des Schuljahres 1850/51 waren: 1) Prof. Dr. Loers, Direktor, 2) Hr. Prof. Steininger, 3) Hr. Oberlehrer Schneemann, 4) Hr. Oberlehrer Dr. Hamacher, 5) Hr. Oberlehrer Dr. Könighoff, 6) Hr. Oberlehrer Flesch, 7) Hr. Religionslehrer Korzilius, 8) Hr. Gymnasiallehrer Simon, 9) Hr. Gymnasiallehrer Lohmar, 10) Hr. Gymnasiallehrer Houben, 11) Hr. Gymnasiallehrer Dr. Hilgers, 12) Hr. Gymnasiallehrer Schmidt, 13) Hr. Religionslehrer Fisch, 14) Hr. Divisions-Prediger Cosack, als commissarischer evangelischer Religionslehrer, 15) Hr. Meyer, interimistischer Lehrer, 16) Hr. Hamm, Gesanglehrer, 17) Hr. Kraus, Zeichenlehrer, 18) Hr. Paltzer, Schreiblehrer.

Die Anstalt zählte zu Anfang dieses Schuljahres 400 Schüler. Davon befanden sich in Ober-Prima 41, in Unter-Prima 57, in Ober-Secunda 48, in Unter-Secunda 52, in Tertia 53, in Quarta 47, in Quinta 55, in Sexta 47. Zu Anfang des Sommer-Semesters zählte sie 383 Schüler: in Ober-Prima 40, in Unter-Prima 54, in Ober-Secunda 44, in Unter-Secunda 49, in Tertia 51, in Quarta 46, in Quinta 53, in Sexta 46; davon waren 26 evangelisch und 3 Israeliten, die übrigen katholisch.

In der vorigjährigen Herbst-Abiturienten-Prüfung, welche unter dem Vorsitze des K. Regierungs- und Provinzial-Schulraths, Hrn. Dr. Lucas, als Königl. Commissarius, Statt hatte, erhielten 38 Abiturienten das Zeugniss der Reife. Die Namen derselben werden hier nachträglich mitgetheilt, da dieselben in das vorigjährige Programm nicht aufgenommen werden konnten, weil die mündliche Prüfung, als das Programm gedruckt werden musste, noch nicht beendigt war.

- 1) *Arndt Moritz Röderich* aus Pyrehne in der Neumark, evangelisch, studirt Jurisprudenz.
- 2) *Balles Johann Baptist* aus Aldegund, katholisch, studirt Theologie.
- 3) *Beyer Jacob* aus Sevenig, katholisch, studirt Theologie.
- 4) *Biesdorf Peter* aus Roth, katholisch, studirt Theologie.
- 5) *Bochkoltz Gustav Joseph* aus Tholey, katholisch, studirt Jurisprudenz.
- 6) *Christen Johann Matthias* aus Minheim, katholisch, studirt Theologie.
- 7) *Dahm Michael* aus Andernach, katholisch, studirt Theologie.
- 8) *Deuster Ernst Ludwig Ferdinand* aus Trier, katholisch, studirt Jurisprudenz.
- 9) *Dillenburg Matthias* aus Bertrich, katholisch, studirt Theologie.
- 10) *Eberhard Balthasar* aus Trier, katholisch, studirt Theologie.

- 11) *Eifel Nicolaus* aus Trittenheim, katholisch, studirt Theologie.
- 12) *Esch Wilhelm* aus Trier, katholisch, studirt Jurisprudenz.
- 13) *Fisch Richard Heinrich* aus Trier, katholisch, studirt Theologie.
- 14) *Fuhs Matthias* aus Neuerburg, katholisch, studirt Theologie.
- 15) *Güntzer Johann Heinrich* aus Sobernheim, katholisch, studirt Jurisprudenz.
- 16) *Irsch Philipp* aus Saarburg, katholisch, studirt Jurisprudenz.
- 17) *Kissling Karl* aus Trier, evangelisch, widmet sich dem Verwaltungsfache.
- 18) *Leber Peter* aus Andernach, katholisch, studirt Theologie.
- 19) *Leonardy Johann* aus St. Matthias, katholisch, studirt Theologie.
- 20) *Marx Jacob* aus Saarburg, katholisch, studirt Jurisprudenz.
- 21) *Mies Theodor* aus Uerzig, katholisch, studirt Theologie.
- 22) *Müller Matthias* aus Vianden, katholisch, studirt Theologie.
- 23) *Molitor Jacob* aus Trier, katholisch, studirt Theologie.
- 24) *Müller Johann Heinrich Anton* aus Trier, katholisch, studirt Jurisprudenz.
- 25) *Nusbaum Johann* aus Trier, katholisch, studirt Theologie.
- 26) *Porten Johann Matthias* aus Schweich, katholisch, studirt Theologie.
- 27) *Rademacher Anton* aus Horhausen, katholisch, studirt Theologie.
- 28) *Roudolf Wilhelm* aus Trier, katholisch, studirt Mathematik.
- 29) *Ruppert Julius* aus Kreuznach, katholisch, studirt Forstwissenschaft.
- 30) *Schiff Johann* aus Euren, katholisch, studirt Theologie.
- 31) *Schneider Carl Martin* aus Mayen, katholisch, studirt Theologie.
- 32) *Seus Nicolaus* aus Niedergondershausen, katholisch, studirt Theologie.
- 33) *Siebenborn Philipp* aus Udenhausen, katholisch, studirt Theologie.
- 34) *Stedem Ludwig* aus Trier, katholisch, studirt Theologie.
- 35) *Wahl Johann Rudolf* aus Wadern, katholisch, studirt Theologie.
- 36) *Walper Nicolaus* aus Manderscheid, katholisch, studirt Theologie.
- 37) *Weisenahl Friedrich* aus Trier, katholisch, studirt Theologie.
- 38) *Windheuser Carl* aus Münstermaifeld, katholisch, studirt Theologie.

Von diesen wurde den Abiturienten *Eberhard*, *Esch*, *Schneider* und *Stedem* gemäss Ministerial-Verfügung vom 15. Juli 1841 von der Prüfungs-Commission die mündliche Prüfung ganz erlassen, und ebenso, mit Ausnahme eines Faches, dem Abiturienten *Miller*.

In der diessjährigen Abiturienten-Prüfung, welche unter dem Vorsitze desselben Regierungs- und Provinzial-Schulraths, Hrn. Dr. Lucas, Statt hatte, wurde folgenden 37 Abiturienten das Zeugniß der Reife ertheilt:

- 1) *Berg Franz* aus Bitburg, katholisch, studirt Medizin.
- 2) *Binz Carl* aus Berncastel, katholisch, studirt Jurisprudenz.
- 3) *Boltz Heinrich* aus Trier, evangelisch, studirt Jurisprudenz.
- 4) *Erbelding Peter* aus Mertesdorf, katholisch, studirt Theologie.
- 5) *Eutenbach Joseph* aus Andernach, katholisch, studirt Theologie.

- 6) *Feilen Joseph* aus Trier, katholisch, studirt Theologie.
- 7) *Fischer Julius* aus Baumholder, evangelisch, widmet sich dem Baufache.
- 8) *Franzen Johann* aus Filzen, katholisch, studirt Theologie.
- 9) *Friederichs Johann Matthias* aus Aldegund, katholisch, studirt Theologie.
- 10) *Funcke Johann* aus Saarlouis, katholisch, studirt Theologie.
- 11) *Geisbüsch Andreas* aus Betzing, katholisch, studirt Medizin.
- 12) *Graach Jacob* aus Wadern, katholisch, studirt Theologie.
- 13) *Grevelding Franz Joseph* aus Trier, katholisch, studirt Theologie.
- 14) *Heinzen Johann Peter* aus Wetteldorf, katholisch, studirt Theologie.
- 15) *Hinkel Johann Wilhelm* aus Besseringen, katholisch, studirt Theologie.
- 16) *Hoffmann Matthias* aus Coblenz, katholisch, studirt Theologie.
- 17) *Houben Heinrich Joseph* aus Schierwaldenrath, katholisch, studirt Theologie.
- 18) *Kaumann Carl* aus Trier, evangelisch, studirt Theologie.
- 19) *Kirch Peter* aus Bacherach, katholisch, studirt Theologie.
- 20) *Kohn Johann Ferdinand* aus Wallerfangen, katholisch, studirt Theologie.
- 21) *Kremer Johann* aus Malberg, katholisch, studirt Theologie.
- 22) *Lange Peter* aus Berncastel, katholisch, studirt Forstwissenschaft.
- 23) *Lauterbach Jacob* aus Trier, katholisch, studirt Theologie.
- 24) *Michels Anton* aus Oberbettingen, katholisch, studirt Theologie.
- 25) *Müller Jacob Wilhelm* aus Herzogenrath, katholisch, studirt Theologie.
- 26) *Müller Johann* aus Olewig, katholisch, studirt Theologie.
- 27) *Neis Johann Baptist* aus Neuerburg, katholisch, studirt Theologie.
- 28) *Nick Johann* aus Boppard, katholisch, studirt Theologie.
- 29) *Pinth Carl Joseph* aus Holler, katholisch, studirt Jurisprudenz.
- 30) *Reclenwald Peter* aus Wersweiler, katholisch, studirt Theologie.
- 31) *Riegel Ferdinand* aus Bassenheim, katholisch, studirt Theologie.
- 32) *Rotes Matthias* aus Alsdorf, katholisch, studirt Theologie.
- 33) *Schwalen Jacob* aus Leidenborn, katholisch, studirt Mathematik.
- 34) *Sturges Christoph* aus Pfalzel, katholisch, studirt Theologie.
- 35) *Teschemacher Gustav* aus Bitburg, katholisch, studirt Jurisprudenz.
- 36) *Wilhelm Lothar* aus Boppard, katholisch, studirt Theologie.
- 37) *Zenzius Conrad* aus Rachtig, katholisch, studirt Theologie.

Von diesen wurde dem Abiturienten *Grevelding* gemäss Ministerial-Verfügung vom 15. Juli 1841 von der Prüfungs-Commission die mündliche Prüfung ganz erlassen. Dieselbe Auszeichnung wurde, mit Ausnahme eines Faches, den Abiturienten *Graach*, *Kaumann*, *Kirch*, *Kremer*, *Michels*, *Neis*, *Riegel* und *Teschemacher* zu Theil.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV. wurde von dem Gymnasium in der gewöhnlichen Weise festlich begangen. Nach einem feierlichen Gottesdienste in der

Liebfrauenkirche hatte in der Aula des Gymnasiums ein Actus, bestehend in Reden und Deklamationen der Schüler abwechselnd mit patriotischen Gesängen statt.

Die Bibliothek wurde wie bisher, durch Verwendung der im Etat dazu ausgeworfenen Summe vermehrt. Ausserdem erhielt dieselbe von dem Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten folgende Geschenke:

1) Beschreibung der Ebene von Troja von Dr. P. W. Forchhammer. Mit einer Karte von T. A. W. Spratt, Lieutenant in der K. Grossbrit. Marine. Frankfurt a. M., 1850. 2) Vases et Coupes du Musée Royal de Berlin et d'autres Collections, publiés par Edouard Gerhard. 2. partie: Vases. Berlin, 1850. fol. 3) Journal für die reine und angewandte Mathematik, herausgegeben von Crelle, 40. Band (4 Hefte). Berlin, 1850. 4) D. Georg Chr. Pisanski's, Rectors der Domschule in Königsberg, Entwurf der Preussischen Litterärgeschichte vom Anfange des 17. Jhdts. ab. Herausgegeben von der Alterthumsgesellschaft Prussia. I. Lieferung. Königsberg (1850). 8. 5) Zur Theorie der Perspective für krumme Bildflächen mit besonderer Berücksichtigung einer genauen Construction der Panoramen. Mit einer Steindrucktafel, von Professor C. T. Anger. Danzig, 1850. (Ein Bogen in Fol.) 6) Die Baukunst in Deutschland vom J. 900 bis zum J. 1600 n. Chr. Chronologische Tafeln, begleitet von einem erklärenden Texte, von Franz Mertens. Berlin, 1851. Vierte und sechste Tafel. 7) Wandgemälde aus Herkulanum und Pompeji, herausgegeben von Ternite. IX. Heft. Berlin. 11 Blatt (Abbildungen und Text).

Auch der Gesang- und Zeichnen-Apparat, so wie auch die Klassen-Bibliothek, erhielten dieses Jahr aus den Mitteln des Gymnasiums einen verhältnissmässigen Zuwachs.

Unterstützungen und Beneficien.

Auch dieses Jahr sind viele unbemittelte Gymnasiasten von wohlthätigen Einwohnern hiesiger Stadt durch Freitische und andere milde Gaben unterstützt worden. Indem wir unsere dürftigen Schüler der ferneren Wohlthätigkeit dieser Freunde der studirenden Jugend empfehlen, erlauben wir uns die ergebenste Bitte zu wiederholen, dass dieselben sich von denjenigen, welche sie unterstützen, jedesmal die halbjährigen Censur-Zeugnisse vorzeigen lassen und sich auch von der Würdigkeit derselben überzeugen mögen.

Das hieselbst bestehende bischöfliche Convictorium für dürftige Studirende, welche sich dem geistlichen Stande widmen wollen (S. Programm vom J. 1842, S. 52), zählt gegenwärtig 100 Alumnen. Die Namen derselben sind:

1) Acker Matthias aus Sülm. 2) Barz Lambert aus Cochem. 3) Bayerath Hubert Joseph aus Linz (seit dem Herbste 1850 in dem theologischen Cursus des hiesigen bischöflichen Seminars). 4) Becker Damian aus Dattenberg. 5) Becker Franz aus Schweich. 6) Bersch Jakob aus Kratzenburg. 7) Biesdorf Peter aus Roth (seit dem Herbste 1850 in dem philosophischen Cursus des hiesigen bischöflichen Seminars). 8) Blameuser Heinrich

aus Daleiden. 9) Bohn Nicolaus aus Salzig. 10) Burgard Matthias aus Vallendar (seit dem Herbste 1850 Candidat der Theologie im hiesigen bischöflichen Seminar). 11) Burgund Nicolaus aus Manderscheid. 12) Caspers Joseph aus Kellberg. 13) Clemens Joseph aus Gerolstein. 14) Dahm Michael aus Andernach (seit dem Herbste 1850 Candidat der Philosophie im hiesigen bischöflichen Seminar). 15) Ehses Christian aus Zeltingen. 16) Ehses Matthias aus Zeltingen. 17) Erz Johann aus Winterich. 18) Eultgen Andreas aus Thür. 19) Falkenbach Carl aus Boppard. 20) Fey Gustav aus Oberwesel. 21) Fischer Ambrosius aus Dillingen. 22) Flesch Paul von der Quint. 23) Forster Johann aus Halsenbach. 24) Frank Carl Joseph aus Eich. 25) Franzen Johann aus Filzen. 26) Freisem Jakob aus Sobernheim. 27) Friedrichs Johann Matthias aus Aldegund. 28) Fuhs Matthias aus Neuerburg (seit dem Herbste 1850 Candidat der Philosophie im hiesigen bischöflichen Seminar). 29) Funcke Johann aus Saarlouis. 30) Graach Jakob aus Wadern. 31) Gross Johann Carl aus Tholey. 32) Guckeisen August aus Zerf. 33) Haaben Johann aus Tholey. 34) Hehn Joseph aus Kotzenroth. 35) Heinzen Johann Peter aus Wetteldorf. 36) Hellenenthal Wilhelm aus Adenau. 37) Hepner Franz aus Saarlouis. 38) Herges Nicolaus aus Zeltingen. 39) Hermes Carl Peter Ludwig von der Quint. 40) Hillen Peter aus Peterswald. 41) Höffling Adam aus Boppard. 42) Hoffmann Nicolaus aus Coblenz. 43) Kirscht Peter aus Meckel (seit dem Herbste 1850 Candidat der Theologie im hiesigen bischöflichen Seminar). 44) Klein Christian aus Linz (seit dem Herbste 1850 Candidat der Philosophie am hiesigen bischöflichen Seminar). 45) Klein Joseph aus Hirzenach. 46) Klein Matthias aus Wallendorf. 47) Klinkhammer Joseph aus Esch (die drei letzten seit dem Herbste 1850 Candidaten der Theologie im hiesigen bischöflichen Seminar). 48) Klosmann Jakob aus Salzig. 49) Kremer Johann aus Malberg. 50) Lagrange Peter aus Dillingen. 51) Lauer Karl aus Wittlich. 52) Léonard August aus Saarbrücken (seit dem Herbste 1850 Candidat der Theologie im hiesigen bischöflichen Seminar). 53) Loenards Johann aus Wallenborn. 54) Mader Jakob aus Waxweiler. 55) Meffert Anton aus Irlich. 56) Mertes Anton aus Wagenhausen (seit Ostern 1851 im zweiten theologischen Cursus des hiesigen bischöflichen Seminars.) 57) Meyer Adolph aus Lissendorf (seit dem Herbste 1850 Candidat der Theologie am hiesigen bischöflichen Seminar). 58) Michels Anton aus Oberbettingen. 59) Miesen Joseph aus Müllenbach. 60) Mombaur Matthias aus Oeverig (seit dem Herbste 1850 Candidat der Theologie am hiesigen bischöflichen Seminar). 61) Müller Peter Joseph aus Mayen. 62) Müller Wilhelm Jakob aus Herzogenrath. 63) Neis Johann Baptist aus Neuerburg. 64) Nick Johann aus Boppard. 65) Nöth Johann aus Waldböckelheim. 66) Nussbaum Johann aus Trier. 67) Porten Matthias aus Schweich (die beiden letzten seit dem Herbste 1850 Candidaten der Philosophie am hiesigen bischöflichen Seminar). 68) Querbach Theodor aus Oberwesel. 69) Rademacher Anton aus Horrhausen (seit dem Herbste 1850 Candidat der Philosophie am hiesigen bischöflichen Seminar). 70) Reis Matthias aus Laufeld. 71) Retterath Johann Joseph aus Boos. 72) Retz Peter aus Lommersum. 73) Reuter Wilhelm aus Andernach. 74) Riegel Ferdinand aus Bassenheim. 75) Roles Matthias aus

Alsdorf. 76) Sauer Eduard Franz aus Rhaunen. 77) Schmitz Philipp aus Thörnich. 78) Schneider Carl Martin aus Mayen (seit dem Herbste 1850 Candidat der Philosophie am hies. bischöflichen Seminar). 79) Schneider Johann Wilhelm aus Gielsdorf. 80) Schönecker Andreas aus Pirscheid. 81) Schue Victor aus St. Wendel. 82) Spurzem Engelbert aus Polch. 83) Stephinsky Eduard aus Saarlouis. 84) Theis Jakob aus Boppard (seit dem Herbste 1850 Candidat der Theologie am hiesigen bischöflichen Seminar). 85) Thoemes Heinrich aus Rückweiler. 86) Tholey Peter aus St. Wendel. 87) Trapp Johann aus Guideweiler. 88) Volz Heinrich aus St. Wendel. 89) Walrich Peter aus Beurich. 90) Wawer Caspar aus Andernach. 91) Weber Andreas aus Büscheid. 92) Wehn Carl aus Schweich. 93) Weis Peter aus Brohl. 94) Weisenahl Friedrich aus Trier (seit dem Herbste 1850 Candidat der Philosophie am hiesigen bischöflichen Seminar). 95) Weynand Johann aus Alsfassen. 96) Wellenstein Gustav aus Schönecken. 97) Winnen Johann aus Hönningen. 98) Zentner Anton aus Niederbreissig. 99) Zimmer Jakob aus Medard. 100) Zürn Franz aus Ahrweiler.

Hierzu kommen noch die in der Kost und Beaufsichtigung mit den Convictoristen vereinigten Alumnen der Banthus'schen Stiftung (S. Progr. vom J. 1842), deren Namen sind:

- 1) Dahm Stephan aus Welschbillig. 2) Eutenbach Joseph aus Andernach. 3) Feiten Heinrich aus Bengel. 4) Meurer Johann Theodor aus Mayen. 5) Sturges Christoph aus Pfalzel. 6) Weis Stephan aus Gilzem. (Von diesen sind Dahm und Weis aus der Familie des Stifters.)

Unter der Verwaltung des Gymnasiums stehen ferner noch folgende Familien-Stipendien, worüber wir hier die nähere Angabe beifügen.

N ^o .	Bezeichnung des Stipendiums.	Namen der Stipendiaten.	Dieselben studiren oder befinden sich jetzt:	Portions-Betrag jährlich
1	<i>Binsfeld</i>	<i>Müller Leonhard</i>	im hiesigen bischöfl. Seminario	60
2	<i>id.</i>	<i>Claise Theodor</i>	am hiesigen Gymnasio in Secunda inf.	60
3	<i>Bois</i>	<i>Schäfer Anton</i>	" " " Quarta	24
4	<i>id.</i>	<i>Hompertz Peter</i>	" " " Quinta	24
5	<i>Clotten</i>	<i>Gassen Eduard</i>	" " " "	36
6	<i>id.</i>	<i>Sirker Carl</i>	" " " Quarta	36
7	<i>id.</i>	<i>Petit Franz</i>	" " " Quinta	36
8	<i>id.</i>	<i>Müller Ludwig</i>	" " " "	36
9	<i>Göbel</i>	<i>Maringer Johann</i>	" " " bischöfl. Seminario	24
10	<i>Herzig</i>	<i>(vacat)</i>		30
11	<i>Hompheus</i>	"		15
12	<i>Monzel</i>	<i>Amlinger Ferdinand</i>	an der Universität zu Berlin	35

N ^o	Bezeichnung des Stipendiums.	Namen der Stipendiaten	Dieselben studiren oder befinden sich jetzt:	Portions-Betrag jährlich R th .
13	Monzel	Lorenz Matthias	im hiesigen bischöfl. Seminario	35
14	id.	Weisenahl Friedrich	„ „ „ „ Convicte	35
15	id.	Kiesgen Peter	am hiesigen Gymnasio in Quinta	35
16	id.	Schnätz Philipp	„ „ „ „ „ Tertia	35
17	Morbach	Dienhard Joseph	„ „ „ „ „ Sec. inf.	18
18	id.	Helf August Wilhelm	„ „ „ „ „ Sexta	18
19	Oberkerig	Lauter Philipp	im diesseitigen Militärdienste	15
20	Tandel	Binsfeld Johann Peter	an der Universität zu Bonn	18
21	id.	Neis Johann Baptist	am hiesigen Gymnasium in Prima sup.	18
22	id.	Schönecker Andreas	„ „ „ „ „ Quarta	18
23	Zillesius	Friderici Jakob	an der Universität zu Bonn	100
24	id.	Wagner Thomas	am hiesigen Gymnasium in Sec. inf.	100
25	id.	Jakobs Johann	„ „ „ „ „ Quarta	100
26	id.	Kreusch Johann	„ „ „ „ „ Tertia	50
27	id.	Probst Wilhelm	„ „ „ „ „ Quarta	50

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Mittwoch den 27. August. Vormittags von 8—12 Uhr.

UNTER-PRIMA.	Mathematik. Hr. Prof. Steininger.
	Latein. Hr. Dr. Könighoff.
OBER-SECUNDA.	Griechisch. Hr. Dr. Hamacher.
	Latein. Hr. Houben.
UNTER-SECUNDA.	Mathematik. Hr. Flesch.
	Latein. Hr. Lohmar.
TERTIA.	Griechisch. Hr. Dr. Hilgers.
	Nachmittags von 2—6 Uhr.
TERTIA.	Mathematik. Hr. Flesch.
QUARTA.	Latein. Hr. Meyer.
	Mathematik. Hr. Schmidt.
QUINTA.	Deutsch. Hr. Simon.
	Geographie. Hr. Schmidt.
SEXTA.	Latein. Hr. Fisch.
	Geographie. Hr. Meyer.

Rede- und Deklamations-Act. *)

Donnerstag den 28. August. Morgens von 10 — 1/2 12 Uhr.

Gesang: O lächle stets &c., von Cherubini.

- Hält der Abiturient Jakob Graach aus Wadern einen lateinischen Vortrag über das Thema: P. Scipionis Africani ante Numantiam dirutam in Hispania advenientis ad milites oratio. (Eigene Arbeit.) (1)
- AUS OBER-PRIMA. Spricht Carl Kaumann aus Trier über die Vorzüge Deutschlands, und nimmt im Namen der Abiturienten Abschied von der Anstalt. (Eigene Arbeit.) (16)
- Hält Anton Zentner aus Niederbreisig einen lateinischen Vortrag über das Thema: Nostra aetas ingenuis litteris florens Augustique similis laudibus effertur. (Eigene Arbeit.) (15)
- AUS UNTER-PRIMA. Deklamirt Paul Flesch: Maximilian, römischer König, von Anast. Grün. (2)
- AUS OBER-SECUNDA. — Johann Theodor Meurer aus Mayen: Der Kirchhof zu Ottensen, von August Mahlmann. (14)
- Caspar Wawer aus Andernach: Orpheus et Eurydice, aus Ovid. Metam. X. (3)
- AUS UNTER-SECUNDA. — Gustav Wellenstein aus Prüm: Seefahrt, von Göthe. (4)
- Carl Adolph Lauer aus Wittlich: Hochzeitslied von Göthe. (13)
- AUS TERTIA. — Wilhelm Spiess aus Langenberg: Der Szekler Landtag, von Chamisso. (5)
- Peter Wiest aus Rheinbrohl: Der Britte und der Philosoph, von Wagner. (12)
- AUS QUARTA. — Nicolaus Meyer aus Huttingen: St. Benno, von G. Görres. (6)
- Eugen Rothschild aus Trier: Tell's Tod, von Uhland. (11)
- AUS QUINTA. — Wilhelm Weissbrodt aus Sayn: Die Sonne bringt es an den Tag, von Chamisso. (7)
- Valentin Creutz aus Schwemlingen: Kitsas und seine Mutter, von Schmidt-Phiseldeck. (10)
- AUS SEXTA. — Heinr. Herrig aus Trier: Feierabend, von C. A. Overbeck. (8)
- Anton Stoeck aus Merzig: Aufruf an die Vögelein, von Fr. von Spee. (9)
- Gesang: Heimweh.

*) Die beigefügten Nummern bezeichnen die Ordnung, in welcher die Deklamanten auftreten.

Schlussfeierlichkeit.

Donnerstag den 28. August, Nachmittags um 3 Uhr.

Gesang: Die Glockentöne, Männer-Quartett von F. Abt.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Gesang: Hymne für Sopran, Alt, Tenor und Bass, von Arnold.

Die Verkündigung des Primates in den verschiedenen Fächern und die Austheilung der Prämien.

An demselben Nachmittage, so wie an dem Nachmittage der Prüfung, sind die Zeichnungen der Schüler des Gymnasiums, wie bisher, in dem der Aula gegenüberliegenden Saale ausgestellt.

Das neue Schuljahr beginnt den 10. October c. und wird Morgens um 8 Uhr mit feierlichem Gottesdienste in der Liebfrauenkirche eröffnet. Zur Anmeldung neu eintretender Schüler bei dem unterzeichneten Director sind die Tage vom 5—9. October festgesetzt. Die Aufnahmeprüfung derselben hat den 9. October Statt.

Trier, den 23. August 1851.

Dr. Loers.

Der Director des Gymnasiums,

Als SEKSTUS
— Anton Stock aus Mainz; Aulid an die Vögelin, von Hr. von Spac. (9)

Als QUINTUS
— Heinrich Herrig aus Trier; Katerabend von C.A. Overbeck. (8)
Mutter von schmidt-Pischelack. (10)
— Valentin Gratz aus Schwemlingen; Kneas und sein an den Tag von Chalmers. (7)

Als QUARTUS
— Wilhelm Welschbrodt aus Söyer; Die Sonne bringt es Jungen Holschiff aus Trier; Tals Tod von Guband. (11)
— Nicolas Meyer aus Hültingen; St. Bennen, von d. soph. von Wagner. (12)

Als TERTIUS
— Peter West aus Rheinbrohl; Der Prinz und der Philo- von Chalmers. (5)
— Wilhelm Spass aus Lutzerath; Der exotier Landler. (13)

Donnerstag

Gesang: Die Glockentöne
Entlassung der Abiturier
Gesang: Hymne für St.
Die Verkündigung des
Prämien.

An demselben Nachmit-
tungen der Schüler des G
Saale, ausgestellt.

Das neue Schuljahr t
feierlichem Gottesdienste in
Schüler bei dem unterzeit
Die Aufnahmeprüfung dersen

Trier, den 23. August

Höchsteinstell

Der Exzellenz

Der Prinz und der Prinz

St. Bennen von d.

Die Sonne bringt es

Kaiser und seine

von G. A. Overbeck (18)

auf an die Vögelin, von

klammern aufstecken

m 3 Uhr.

und die Austheilung der

rufung, sind die Zeich-
Aula gegenüberliegenden

Morgens um 8 Uhr mit
meldung neu eintretender
-9. October festgesetzt.

des Gymnasiums,
Loers.

